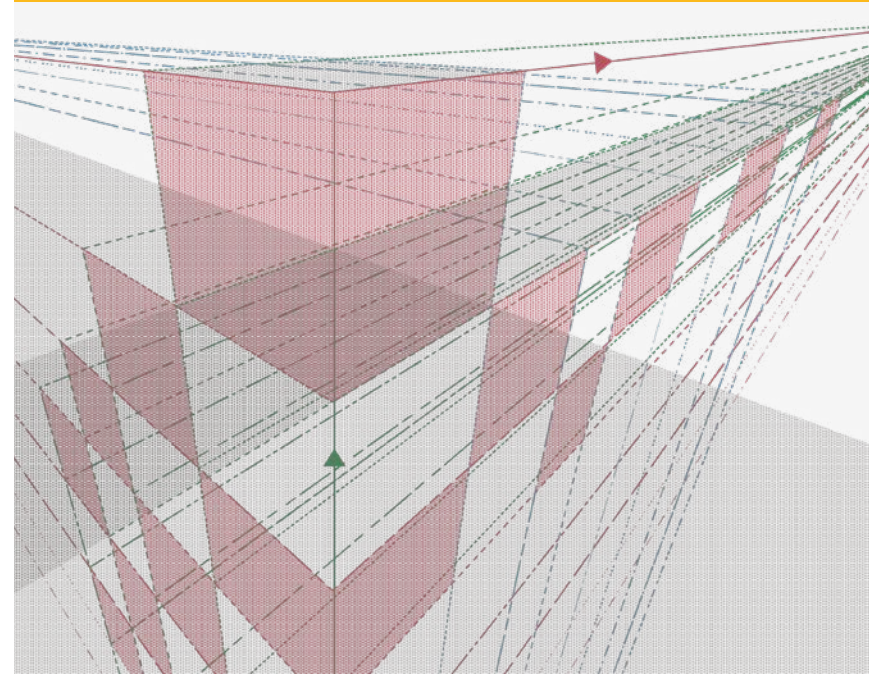




netzwerk mode textil

Intelligente Verbindungen | Band 3 (2021)

**Studien des Textilen und der Mode**  
Promovierende Perspektiven



Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen  
Textil-, Kleider- und Modeforschung  
Herausgeber: netzwerk mode textil e.V.





## Intelligente Verbindungen | Band 3 (2021)

---

Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen  
Textil-, Kleider- und Modeforschung

Herausgeber: netzwerk mode textil e.V.

---



Bianca Koczan | Linda Olenburg-Cava (Hrsg.)

---

**Studien des Textilen und der Mode**

Promovierende Perspektiven

Beiträge der Spring School Berlin | 25.-26. Mai 2017

**Veranstalter**

Austrian Center for Fashion Research (ACfFR)

Akademie der bildenden Künste Wien

AMD Akademie Mode & Design | Fachbereich Design

der Hochschule Fresenius

netzwerk mode textil e.V.

## Intelligente Verbindungen | Band 3 (2021)

Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen  
Textil-, Kleider- und Modeforschung

### Herausgeber der Publikationsreihe

netzwerk mode textil e.V.  
Elisabeth Hackspiel-Mikosch  
Dorothee Haffner  
Daddersweg 25 | D 40667 Meerbusch  
mail@netzwerk-mode-textil.de  
www.netzwerk-mode-textil.de

### Realisierung in Kooperation

mit dem Austrian Center for Fashion Research (ACfFR), Akademie der bildenden Künste Wien und der AMD Akademie Mode & Design, Fachbereich Design der Hochschule Fresenius. Das Austrian Center for Fashion Research (ACfFR) wird gefördert durch Hochschulraumstrukturmittel (HRSM) des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFV) Österreich.



AC<sup>f</sup>FR

]a[ akademie der bildenden künste wien



## Herausgeberinnen Band 3 (2019)

Bianca Koczan | Linda Olenburg-Cava

**Gestaltung:** Ann Katrin Siedenburg

### Satz

Linda Olenburg-Cava | Ann Katrin Siedenburg

### Titelbild

Bianca Koczan

**ISSN für die Onlineausgabe:** 2364-1983

**DOI:** <https://doi.org/10.53193/IV03589654>

Jede Verwertung der Texte und Bilder außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzungen, Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Klärung der Bildrechte und die Einholung der Abdruckgenehmigungen verantworten die Autor\*innen.

### Copyright

© netzwerk mode textil e.V. und die  
Autor\*innen, 2021.

## Inhalt

Elke Gaugele | Barbara Schrödl | Dagmar Venohr | Philipp Zitzlsperger  
Vorwort | 8

Bianca Koczan | Linda Olenburg-Cava  
Einführung | 12

## I. | Konstruktionen gesellschaftlicher Ordnung in vestimentären Porträts

Nathalie Dimic  
Schauplatz der Mode. Die Porträtfotografie von Annelise Kretschmer | 18

Titia Hensel  
Legitimationsfaktor Modekompetenz. Zur politischen Relevanz von  
Kleidung in Franz Xaver Winterhalters Porträts der französischen  
Kaiserin Eugénie | 42

Alrun Kompa-Elxnat  
Die Barberini und die Robe des Präfekten. Vestimentäre Legitimierungs-  
und Inszenierungsstrategien im frühneuzeitlichen Rom | 64

Linda Olenburg-Cava  
Le gentildonne fiorentine di Artimino. Ein Porträt des Netzwerkes der  
weiblichen Elite von Florenz um 1600 | 84

### III. | Befragungen des Nationalen in der visuellen Kultur

Sabine Hirzer

Frau Biedermeiers neue Kleider. Die Bekleidung der Frauen in den Revolutionen von 1848 in Österreich – anhand von Karikaturen und Modekupfer | 108

Ursula Oswald-Graf

Das Rosenmotiv als nationales Sentiment der Wiener Moderne. Stoffwürfe aus dem Backhausen Archiv von Josef Hoffmann, Koloman Moser und Otto Wagner | 132

Ulrike Ettinger

Differente Sichtweisen auf Folklore-Mode im sozialistischen Rumänien | 154

### III. | Verortungen des Interdisziplinären zwischen Textil, Kunst und Handwerk

Monika Keller

From Weaving Loom to Social Room. Edda Seidl-Reiters Textile ART COMMUN-ication | 182

Anna Lukasek

Zwei Kulturtechniken im Dialog. Schnitttechnik und Taxidermie – Eine Miniatur zur Herkunft des Stofftieres | 204

Izabella Petrut

Können Ideen Schmuck sein? Die Dematerialisierung von Schmuck in der Arbeit von Manfred Nisslmüller | 232

**Biografien der Autorinnen | 255**

**Abstracts | 261**

## Einführung

Die Landschaft der Textil-, Kleider- und Modeforschung erweitert sich rasant nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch und vor allem international. Eine in den letzten Jahren stetig wachsende Anzahl an Veröffentlichungen seitens etablierter Scholars (unter anderem Heike Jenss, Yuniya Kawamura, Susan B. Kaiser, oder auch Gertrud Lehnert) benennen diverse neue Forschungsmethoden hinsichtlich Datensammlung, -erhebung und -auswertung, als auch hinsichtlich experimenteller Formate für Formulierung und Vermittlung der Forschungsergebnisse oder sie bewahren und reetablieren erprobte Ansätze.

Doch in welcher Ausprägung finden diese bei Studierenden und Promovierenden Resonanz im eigenen Forschen und Schreiben? Zwischen dem Wunsch nach Anerkennung in etablierten akademischen Geistes- und Kulturwissenschaften und der Aufforderung zu einer Promotion, welcher Innovation und Wissensgenese innewohnt, sind in diesem Band kontemporäre Positionen und Forschungsansätze versammelt, die diese Ansprüche lebendig diskutieren. Einige überraschen durch die Einbindung ungewöhnlicher Theorien zum Zwecke begrifflicher Neudefinitionen, andere überzeugen durch experimentelle textliche Formate, wieder andere sehen sich ganz klar etablierten methodischen Vorgehensweisen zugeordnet, begeistern aber durch einen weitestgehend ungesesehenen und bisher unbesprochenen Forschungsgegenstand.

Somit bietet der Band einen realen Einblick in derzeitige Strategien Promovierender in der Austarierung zwischen Innovation und Tradition in Methode, Theorie und Forschungsgegenstand. Die Tatsache, dass der Tagungsband zeitgeistig *open*

*access online* zur Verfügung gestellt wird, trägt dazu bei, dass diese aktuellen Forschungsergebnisse zeitnah publiziert und einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Das Erste von drei Kapiteln des Tagungsbandes erörtert *Konstruktionen gesellschaftlicher Ordnung in vestimentären Porträts*. Die vier Beiträge setzen sich in erster Linie mit Porträts von Personen(-gruppen) auseinander, wobei jedoch jede Autorin eine eigene Herangehensweise aufweist. Das Kapitel eröffnet Nathalie Dimic (*Technische Universität Dortmund*) mit ihrem Beitrag *Schauplatz der Mode. Die Porträtfotografie von Annelise Kretschmer*, in dem sie der Frage nachgeht, inwiefern sich die »modischen Porträts« von Annelise Kretschmer von Modefotografien der Zeit unterscheiden. Dafür werden Spezifika der Genre Porträt- und Modefotografie herausgestellt sowie Überschneidungen und Grenzen abgesteckt. Titia Hensel (*Universität Hamburg*) analysiert in ihrem Aufsatz *Legitimationsfaktor Modekompetenz. Zur politischen Relevanz von Kleidung in Franz Xaver Winterhalters Porträts der französischen Kaiserin Eugénie*, inwiefern die Porträts der französischen Kaiserin Eugénie Zeugnis ablegen vom politischen Legitimationsfaktor Modekompetenz. Es folgen zwei italienische Beispiele mit Alrun Kompa-Elxnat (*Humboldt-Universität Berlin*), die in ihrem Beitrag *Die Barberini und die Robe des Präfekten. Vestimentäre Legitimierungs- und Inszenierungsstrategien im frühneuzeitlichen Rom* der vestimentären Präsentation des Präfektenamtes von Rom in Bild und Schrift nachgeht. Linda Olenburg-Cava (*Freie Universität Berlin*) analysiert in ihrem Aufsatz *Le gentildonne fiorentine di Artimino. Ein Porträt des Netzwerkes der weiblichen Elite in Florenz um 1600* die dargestellte Festtagskleidung der edlen Florentiner Damen und welche Rolle diese in der Identifizierung der porträtierten Damen als Teil einer bestimmten sozialen Gruppe einnimmt.

Das zweite Kapitel befragt das *Nationale in der visuellen Kultur* in drei Beiträgen. Vorangestellt schafft Sabine Hirzer (*Universität Graz*) mit ihrem Aufsatz *Frau Biedermeiers neue Kleider. Die Bekleidung der Frauen in den Revolutionen von 1848 in*

Österreich – anhand von *Karikaturen und Modekupfer* einen Übergang vom ersten in das zweite Kapitel mit einer Untersuchung der Frauendarstellung und ihrer Bekleidung in den Aufständen von 1848 in Österreich. Von hier aus führt Ursula Oswald-Graf (*Akademie der bildenden Künste Wien*) mit ihrem Beitrag *Das Rosenmotiv als nationales Sentiment der Wiener Moderne. Stoffentwürfe aus dem Backhausen Archiv von Josef Hoffmann, Koloman Moser und Otto Wagner* in eine praxisgeleitete Analyse des Rosenmotivs und seiner Bedeutung als eine nationale Empfindung der Wiener Moderne. Ulrike Ettinger (*ehemals Bauhaus-Universität Weimar*) reflektiert in *Differente Sichtweisen auf rumänische Folklore-Mode im sozialistischen Rumänien* praxisbasiert wie sich Nationales und visuelle Kultur anhand von Folklore-Mode in Rumänien begegnen.

Im dritten Kapitel *Verortungen des Interdisziplinären zwischen Textil, Kunst und Handwerk* erfolgt eine Öffnung zu experimentellen Arbeiten, sowohl inhaltlich als auch formal. Monika Keller (*Katholische Privat-Universität Linz*) beschäftigt sich hinsichtlich ihres Forschungsgegenstandes *From Weaving Loom to Social Room. Edda Seidl-Reiters Textile ART COMMUNICATION* mit der Darstellung von sozialem Raum in den Arbeiten der Künstlerin Edda Seidl-Reiter. Anna Lukasek (*Bauhaus-Universität Weimar*) fixiert ephemere in ihrem Text *Zwei Kulturtechniken im Dialog. Schnitttechnik und Taxidermie. Eine Miniatur zur Herkunft des Stofftieres* – einen spekulativen Dialog als Begegnung zweier Kulturtechniken im Rahmen einer fiktiven Unterhaltung zwischen zwei Protagonistinnen der Taxidermie. Die Autorin wagt in ihrem Beitrag mit einer durch fundierte Quellen gestützten Fabulierung abstrakte Lücken der Wissensgenese zu füllen, die andernfalls unbeschrieben und damit unbesprochen bleiben würden. Izabella Petrut (*Akademie der bildenden Künste Wien*) widmet sich in ihrem Beitrag *Können Ideen Schmuck sein? Die Dematerialisierung von Schmuck in der Arbeit von Manfred Nisslmüller* der Etablierung des hybriden Begriffes der Schmuckkunst. Sie setzt sich dafür anhand der Arbeit von Manfred Nisslmüller mit der Frage auseinander, ob Schmuck auch immateriell sein kann.

Alle diese Aufsätze sind in enger Zusammenarbeit mit den Mentor\*innen entstanden, die mit großem Engagement teilweise mehrere Versionen der Aufsätze gelesen und mit wertvollen Kommentaren versehen haben. Es war uns Promovendinnen auf diese Art und Weise zudem möglich, Einblicke zu erhalten in die kollegial verbundene, engagierte Arbeit des *Austrian Center for Fashion Research (ACfFR)* und des *netzwerk mode textil e.V.*, auf die wir ausdrücklich mit Respekt und Dankbarkeit zurückblicken. Weiterhin möchten wir uns als Herausgeberinnen herzlich beim *netzwerk mode textil e.V.* bedanken, welches diese Veröffentlichung in der Reihe *Intelligente Verbindungen* ermöglicht hat.